



MEIN LUDESCH



Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 20 / 2020 | Woche 46 / 2020

Probealarm

Am Freitag, 20. November werden die Typhon-Warnanlagen der Warnketten Montafon, Brandnertal und Walgau der Vorarlberger Illwerke probeweise in Betrieb genommen, um ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Im Ernstfall würden die Behörden die Bevölkerung noch zusätzlich mit Durchsagen im österreichischen Rundfunk über die Gefahrensituation informieren.

Elternberatung

Mütter und Väter von Kleinkindern sind am Donnerstag, 26. November von 14 bis 15.30 Uhr zur Elternberatung im Fossasaal des Gemeindezentrums herzlich eingeladen. Elternberaterin Petra Schinnerl steht nach vorheriger Anmeldung unter Tel: 0664/88435480 für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Theater, Basar, Oldieball und Konzert - alles abgesagt

Die Musikanten der Harmoniemusik und die Mimen der Theatergruppe mussten ihre Proben und Aufführungen aufgrund des Corona-Lockdowns absagen. Auch der Winter-sportbasar des Elternvereins der Musikvolks-schule und der beliebte Oldieball der Altherren Blumenegg können nicht stattfinden. Die Harmoniemusik hofft, dass sie ihr traditionelles Cäciliakonzert im Frühjahr nachholen kann.

Hausgemachte „Krömlé“

Die Advents- und Weihnachtszeit rückt näher! Claudia Lix (Tel: 0650/8371195) und Martina Scherl (Tel: 0699/17271557) haben ihre Backstube bereits eröffnet. Sie nehmen Kekse-Vorbestellungen gerne entgegen.

Den Amtseid abgelegt

Bürgermeister Martin Schanung und Vizebürgermeisterin Mag. Heike Hartmann sind nun offiziell in Amt und Würden.

Gemeinsam mit rund 40 Kollegen aus dem gesamten Bezirk wurden sie am 27. Oktober im Bludener Stadtsaal angelobt.

Bezirkshauptmann Dr. Harald Dreher nahm jedem Einzelnen der gewählten Volksvertreter den Amtseid ab und mahnte zur Zusammenarbeit. „Nur im Team ist eine konstruktive Zusammenarbeit in Zukunft möglich“, ist der Bezirkshauptmann überzeugt. Fotos: Gemeinde Thüringen, Stadt Bludenz



Bgm. Martin Schanung und Vizebgm. Mag. Heike Hartmann bei der Angelobung in Bludenz



Nikolaus kommt auf jeden Fall

Auch wenn das soziale Leben im Moment wieder stark eingeschränkt ist: Der Nikolaus wird die Ludescher Kinder im Advent auf jeden Fall besuchen.

„Der Nikolaus findet immer einen Weg“, beteuern die Ludescher Pfadfinder, die auch heuer wieder direkten Kontakt zu dem heiligen Mann pflegen. „Der Besuch



wird am 5. beziehungsweise 6. Dezember nur etwas anders ausfallen: „Den Stab wird dann wohl der Krampus halten müssen, und mancher Lausbub freut sich vielleicht über die Abstandsregeln...“ Wer den Besuch des Nikolaus wünscht, sollte seine Wunschzeit zwischen 17 und 20 Uhr bis spätestens Freitag, 27. November im Gemeindeamt (Tel: 05550/2221) bekannt geben. Derzeit feilen der Nikolaus und seine Helfer noch an „corona-tauglichen“ Konzepten. Die Eltern werden dann am 2. Dezember informiert, wie der Besuch genau ablaufen soll. Foto: Pfadfinder Ludesch



Vorwort des Bürgermeisters

Ihr alle habt vermutlich die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes und deren Auswirkungen auf unseren Volksentscheid in Sachen Neugut mit Interesse verfolgt. Für mich ist das eine völlig neue Situation. Ich bitte Sie deshalb um Verständnis, dass ich mir erst selbst ein klares Bild machen möchte, bevor ich mich zu diesem Thema äußere. Ich appelliere an Sie alle: Bitte geben Sie mir diese Zeit, damit wir auf einer objektiven Grundlage offen diskutieren können, wie es weitergehen soll.

Obwohl auch in Ludesch einige Mitbürger zum Teil schwer an Corona erkrankt sind, im Großen und Ganzen sind wir bisher glimpflich davongekommen. Auch die beiden Mitarbeiterinnen des Gemeindekindergartens befinden sich auf dem Weg der Besserung. Ich bedanke mich herzlich für das Verständnis der Eltern, die flexibel reagiert und ihre Kinder - wenn möglich - zuhause betreut haben. Dass wir trotzdem zumindest einen Notbetrieb für die Gruppen im IAP Sozialzentrum anbieten konnten, verdanken wir der Einsatzbereitschaft des ganzen Kindergarten-Teams, das ohne Zögern sofort für die erkrankten beziehungsweise in Quarantäne verbannten Kolleginnen einsprang. Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und speziell bei Kindergarten-Leiterin Sabina Kaiser. Verliert den Mut nicht angesichts der neuerlichen Einschränkungen und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Abendmessen vorverlegt

Aufgrund der neuen Corona-Bestimmungen hat die Pfarre die regelmäßig am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend stattfindenden Gottesdienste in der Pfarrkirche von 19 auf 18 Uhr vorverlegt.

Anfragen ans Gemeindearchiv

Coronabedingt muss das Team des Gemeindearchivs die wöchentlich stattfindenden Servicestunden bis voraussichtlich Frühjahr 2021 aussetzen. Bei archivalischen Anfragen können die Mitarbeiter Manfred Sutter, Kurt Weitgasser, Johannes Wucher und Wilfried Ammann aber weiterhin kontaktiert werden.

Aufgabenverteilung

Bei ihrer Sitzung am 29. Oktober haben die Gemeindevertreter über die Besetzung der verschiedenen Ausschüsse abgestimmt. Außerdem wurden geeignete Vertreter in die mehr als zwanzig überregionalen Gremien entsandt.

Die mit jeweils 13 Mitgliedern größten Ausschüsse widmen sich den Themen Bildung beziehungsweise Infrastruktur, Bau, Planung, Raumplanung und Ortsentwicklung. Sie werden künftig unter dem Vorsitz von GR Robert Walter beziehungsweise Vizebürgermeisterin Mag. Heike Hartmann beraten. Der Ausschuss Kultur und Vereine wird von GR Hartwig Töpfer geleitet, während GR Lea Kaman dem Ausschuss Umwelt, Energie und e5-Team vorsteht. Nina Hammerer übernimmt als Obfrau des Jugend-Ausschusses Verantwortung, Jürgen Burtscher steht dem Ausschuss Land- und Forstwirtschaft als Obmann vor. Die Leitung des Prüfungsausschusses hat wieder Eduard Klösch übernommen, während Aaron Nigsch die Abgabenkommission leitet. Als Vorsitzender der Grundverkehrs-Ortskommission sowie des Ausschusses Gesundheit und Soziales fungiert Bgm. Martin Schanung.

Um zwei wichtige Bauprojekte kümmern sich die Arbeitsgruppen Gmeiner Huus und Kinder-Campus. In diesen Runden werden zehn beziehungsweise 15 Gemeindevertreter ihre Ideen einbringen.

In den überregionalen Gremien engagieren sich vor allem die Mitglieder des Gemeindevorstands. So wird Bürgermeister Martin Schanung die Ludescher Interessen im Abwasserverband Bludenz, im Fischereistand Blumenegg, im Benevit Pflegeheim IAP an der Lutz, bei der Jugend-Kulturarbeit Walgau, bei der Musikschule Blumenegg/Großes Walsertal, bei den ÖPNVs Walgau und Großwalsertal, bei der Regio Im Walgau, im Servitutsausschuss Frassenwald, beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband, bei der Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH, beim Finanzdienstleistungszentrum und beim Sozialsprengel Blumenegg und bei der Forstbetriebsgemeinschaft Ludesch-Großwalsertal vertreten. GR Hartwig Töpfer wurde von der Gemeindevertretung in den Jagdausschuss und in die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz entsandt. GR Ing. Markus Bösch wird die Gemeinde als Delegierter im Lutzverband Ludesch-Thüringen-Bludesch sowie im Wasserverband Ill-Walgau vertreten. Vizebürgermeisterin Heike Hartmann repräsentiert Ludesch in der Verbandsversammlung des Dienstleistungszentrums Blumenegg. GR Robert Walter und Josef Pfefferkorn Sen. wurden in die Gemeindeinformatik beziehungsweise in den Umweltverband entsandt.

Volksentscheid ist ungültig

Mit dem kürzlich getroffenen Urteil des Verfassungsgerichtshofes, dass Teile der Vorarlberger Landesverfassung der österreichischen Bundesverfassung widersprechen, ist auch die im November 2019 in Ludesch durchgeführte Volksabstimmung ungültig.

Vor einem Jahr sprachen sich 56,1 Prozent der Wähler gegen eine Umwidmung der Flächen im Neugut und damit gegen eine mögliche Betriebserweiterung der Firma Rauch aus. Diese Entscheidung hat der Verfassungsgerichtshof nun gekippt. Es sei nämlich laut Bundesverfassung nicht möglich, eine Volksabstimmung gegen den Willen der Gemeindevertretung durchzuführen, argumentierten die obersten Verfassungshüter.

„Das ist die gesetzliche Interpretation, es gibt aber auch eine moralische“, erklärt dazu Bürgermeister Martin Schanung. Weil er aber noch nicht im Amt war, als die Volksabstimmung durchgeführt wurde, hat er in der Gemeindevertretung kürzlich um etwas Zeit gebeten. „Ich möchte mit allen Beteiligten sprechen und mir ein umfassendes Bild von der Situation - auch in Bezug auf die Nutzung des Grundwassers in diesem Bereich - machen, erklärte der Gemeindechef. Eine detaillierte Kenntnis der Sachlage sei die Voraussetzung für jede Diskussion über das weitere Vorgehen. Martin Schanung legt aber Wert auf die Feststellung: „Dieser Prozess ist ergebnisoffen.“



Bgm. Schanung und Christian Karg (3.v.l.) mit den Gewinnern Dietmar Dünser, Eva Jochum, Christine Müller, Herbert Metzler und Josef Pfefferkorn jun. (v.l.)

Preise für fleißiges Radeln

63 Ludescherinnen und Ludescher haben sich heuer am landesweiten Radius FahrRadwettbewerb beteiligt. Am 4. November fanden sich die glücklichen Gewinner zur Preisverteilung ein.

Die e5-Gemeinde Ludesch ist seit Jahren beim FahrRadwettbewerb gut vertreten. Heuer haben sich 63 Radler aus dem Ort zur Teilnahme entschlossen und von 1. April bis 30. September insgesamt 45.078,40 Kilometer umweltfreundlich mit dem Drahtesel zurückgelegt. Hätten sie all diese Fahrten stattdessen mit dem Auto erledigt, hätten sie dabei knapp 8000 Kilogramm Kohlendioxid in die Luft geblasen. Die Entscheidung, das Rad zu nehmen, entlastet aber nicht nur die Umwelt, sondern kommt auch der Gesundheit und dem Geldbeutel der Radler zugute.



Anita Schranz aus Thüringen war das Glück besonders hold: Sie durfte den Hauptpreis der Energeregion nach Hause mitnehmen.

Denn sie haben beim Strampeln auch insgesamt mehr als 1,34 Millionen Kilokalorien verbrannt und 15.502 Euro eingespart.

Die Auslosung der Gewinner hatte der Umweltverband übernommen. Die Blumenegger Teilnehmer hofften natürlich alle auf den Hauptpreis, ein hochwertiges E-Mountainbike der Ludescher Firma Frigo Elektrodrive. Dieses Bike ging an Anita Schranz aus Thüringen. Doch auch auf die Ludescher Gewinner warteten attraktive Preise: Christine Müller, Josef

Pfefferkorn und Dietmar Dünser konnten am 3. November Gutscheine für den Fahrradfachhandel im Wert von 200, 140 beziehungsweise hundert Euro in Empfang nehmen. Außerdem übergaben Bgm. Martin Schanung und der scheidende Obmann des örtlichen e5-Teams, Christian Karg, an Eva Jochum und Herbert Metzler Sachpreise, die das Energieinstitut gesponsert hatte.

Notbetrieb im IAP-Kindergarten

Das Team des Gemeindekindergartens und einige Eltern mussten kürzlich ihre Flexibilität unter Beweis stellen. Weil zwei Pädagoginnen erkrankten, waren die Betreuungskapazitäten kurzfristig eingeschränkt.

Die Nachricht erreichte die Gemeindeverantwortlichen am letzten Abend der Herbstferien: Zwei Kindergartenpädagoginnen, die bei den im IAP an der Lutz stationierten Gruppen eingesetzt waren, wurden positiv auf Covid-19 getestet. Dies hatte zur Folge, dass die sechs weiteren Mitarbeiterinnen dort als Kontaktpersonen ebenfalls unter Quarantäne gestellt wurden. „Glücklicherweise waren die anderen Pädagoginnen negativ“, erklärt Bürgermeister Martin Schanung. Die ersten Tage nach den Herbstferien forderten dem Kindergarten-Team trotzdem einiges ab. Einige Eltern sahen sich in der Lage, ihre Kinder zuhause zu betreuen. Weil alle engagiert zusammen geholfen haben, konnte die Kinderbetreuung aufrechterhalten werden.

Neun Volksbegehren können unterstützt werden

Die Initiatoren von insgesamt neun verschiedenen Volksbegehren hoffen auf Unterstützung. Die Texte der Volksbegehren „Notstandshilfe“, „Stopp der Prozesskostenexplosion“, „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen“, „Stoppt Leberdientier-Transportqual“, „Recht auf Wohnen“, „Kauf Regional“, „Zivildienst-Volksbegehren“, „Wiedergutmachung der COVID-19 Maßnahmen“ und „Black Voices“ können auf der Homepage der Gemeinde www.ludesch.at sowie im Bürgerservice des Gemeindeamts eingesehen werden. Wahlberechtigte haben die Möglichkeit, diese Anliegen durch ihre Unterschrift im Gemeindeamt (Lichtbildausweis mitbringen!) sowie online per Handysignatur zu unterstützen.

Pfarrre verkauft ein Grundstück an Bestbieter

Die Pfarre Ludesch plant, ein zirka 1282 Quadratmeter großes Grundstück an der Raggalerstraße (ELZ 3016) zu verkaufen. 585 Quadratmeter sind als Freihaltefläche gewidmet, der Rest (zirka 697 Quadratmeter) ist im Flächenwidmungsplan für eine Bebauung vorgesehen. Interessierte können ein Angebot in einem verschlossenen Kuvert (beschriftet mit Verwendungszweck: Baugrund Raggalerstraße) bis 15. Dezember im Pfarramt abgeben. Im Laufe des Dezember/Jänner wird die Pfarre dann mit den drei besten Bietern verhandeln. Für weitere Auskünfte steht Martin Neßler unter Tel: 0676/83858320 zur Verfügung.

Kostenlose Energieberatung

Energieberater Gebhard Bertsch informiert über sämtliche Aspekte nachhaltigen Bauens. Interessierte können sich im Bürgerservice des Gemeindeamts melden (Tel: 05550/2221). Ein Termin für die kostenlose Beratung wird anschließend flexibel vereinbart.

Leserbeitrag

Liebe Jahrgänger 1966/67

Da schon fast das ganze Jahr durch Corona eine längerfristige Planung eines Jahrgängertreffens bzw. -ausfluges nicht möglich ist, lassen wir dieses Jahr schweren Herzens aus. Wir hoffen auf euer Verständnis und, dass wir dann 2021 die Energie und die Möglichkeit haben, einige gemeinsame Aktivitäten auf die Beine zu stellen. Wir wünschen euch von Herzen noch ein gesundes Jahr. Liebe Grüße euer O-Team



Sicherung des Frassenwalds

Der Frassenwald hat für die Siedlungen in Ludesch eine wichtige Schutzfunktion, indem er Lawinen, Muren und Steinschlag vorbeugt. Im Sommer wurden die Schutzbauten saniert.

TERMINE AUF EINEN BLICK

- 20.11.** Probealarm der Typhon-Warnanlagen der Illwerke ab 15 Uhr in der gesamten Region
- 26.11.** Elternberatung von 14 bis 15.30 Uhr nach tel. Anmeldung im Saal Fossa des Gemeindezentrums

Bereitschaftsdienst Ärzte

- 12.11. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
 - 13.11. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 - 14./15.11. Dr. Schmidbauer, Ludesch (-50/21300)
 - 16.11. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
 - 17.11. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 - 18.11. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 - 19.11. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 - 20.11.2 Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 - 21.-23.11. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
 - 24.11. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 - 25.11. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 - 26.11. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
- Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

- 18.11.** Abfuhr von Kunststoffmüll am Ludescherberg
 - 20.11.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
 - 25.11.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
- Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am **Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am **Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr** abgegeben werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 48. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 19. November, 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Es ist dem Frassenwald zu verdanken, dass der Ludescherberg überhaupt besiedelt werden konnte, und auch die Gebäude am Talfuß wären ohne ihn laufend gefährdet. Deshalb wurde dieser Schutzwald bereits in den 1990er-Jahren zusätzlich mit Steinen und Lawinenschutzböcken abgesichert. Parallel dazu wurde alles dafür getan, das Aufkommen eines natürlichen Jungwaldes zu unterstützen. Die 46 Hektar große Waldfläche, die sich im Besitz der Gemeinde Ludesch befindet, besteht zu einem großen Teil aus Altbestand vor allem von Fichten und einigen Tannen, vereinzelt findet man aber auch Laubbäume. Im aufkommenden Jungwald ist der Anteil an Laubbäumen höher, dort dominiert vor allem der Bergahorn. Während sich die Fichte gut entwickelt, macht der Wildverbiss den jungen Weißtannen sehr zu schaffen. Gerade diese Baumart ist aber aufgrund ihrer tief wachsenden Wurzeln von besonderer Bedeutung für den Schutzwald. Windwurf und der Borkenkäfer setzten dem Frassenwald ebenfalls immer wieder zu. Dies alles hat dazu geführt, dass nicht alle der in den 90er-Jahren gepflanzten Bäume aufkommen konnten. Um sicherzustellen, dass der Frassenwald die Siedlungen weiterhin verlässlich schützt, haben Waldaufseher Daniel Ritter, DI Anton Zech von der Forstbehörde der Bezirkshauptmannschaft Bludenz sowie der Betriebsleiter der Forstbetriebsgemeinschaft Ludesch-Großes Walsertal, Mario Vaschauner, deshalb ein umfangreiches Sanierungskonzept ausgearbeitet, welches im Sommer Zug um Zug umgesetzt wurde. Um jene Bereiche, die verbaut werden mussten, überhaupt zugänglich zu machen, musste von Hand ein Fußweg angelegt werden. Der selbstständige Holzakkordant Günther Dünser aus Schnifis hat anschließend vier Lawinenschutzwerke errichtet und weitere vier saniert. Das dafür benötigte Material musste per Hubschrauber in das steile Gelände geflogen werden. Bei einer Begehung am 2. November konnten sich die Verantwortlichen sowie Bürgermeister Martin Schanung davon überzeugen, dass alle Arbeiten bestens ausgeführt sind. Im kommenden Frühjahr sollen im Bereich dieser Verbauungen dann noch zirka 200 Jungpflanzen - vor allem Weißtannen - gesetzt werden, sodass das Gelände langfristig wieder mit Bäumen bewachsen ist.



Im steilen Gelände des Frassenwalds wurde ganze Arbeit geleistet. Davon überzeugten sich die Verantwortlichen bei einer Begehung am 2. November.



Covid-Regeln im Wertstoffhof

Während des neuerlichen Corona-Lockdowns gelten auch für die Wertstoff-Abgabe im Dienstleistungszentrum (DLZ) Blumenegg strenge Verhaltensregeln:

So dürfen etwa maximal fünf Fahrzeuge gleichzeitig im Abladebereich stehen. Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist zwingend vorgeschrieben, außerdem ist ein Mindestabstand von einem Meter zu anderen Personen unbedingt einzuhalten. Während Wartezeiten soll das Fahrzeug nicht verlassen werden. Die Mitarbeiter des DLZ Blumenegg dürfen beim Entladen nicht behilflich sein. Schwere Gegenstände sollten deshalb nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt entsorgt werden. Die Bezahlung darf nur über den Kassen- oder Kartenautomat, keinesfalls jedoch bar abgewickelt werden.